Panzerkampf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **115 (1949)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-21732

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Panzerkampf

Aus einem Vortrag, den der *französische General Estienne,* der Erfinder der französischen Kampfwagen am *7. Mai 1921* in Brüssel gehalten hat:

«... Voici d'abord les chars de rupture de cinquante, cent tonnes peut-être qui s'avancent, dédaigneux des détours, sous le couvert, soit de la nuit, soit d'un épais brouillard naturel ou artificiel, écrasant tous les obstacles, éventrant les maisons; l'infanterie blindée, l'artillerie d'accompagnement les suivent, profitant d'un chemin tracé; les premières lignes ennemies surprises sont bientôt rompues, et voilà les rapides chars d'exploitation qui s'élancent, comme jadis la cavalerie, pour achever la victoire...

Poursuivi, le char dans les reins, l'ennemi ne peut se rétablir; il est défait, sans retour, comme au soir de Cannes ou d'Jéna...»

Er hatte nicht so unrecht.

(aus Cdt F.-J. Dégas: «Les chars d'Assault», *Paris 1937*) Red.

WAFFENTECHNISCHES

Großbritannien

«Vampire»-Start- und Landungsversuche ohne Fahrwerk

Die britische Marineflugwaffe, die bekanntlich für den Einsatz ab schwimmenden Stützpunkten mit «Vampire»-Düsenjägern ausgerüstet ist, hat kürzlich interessante Versuche mit diesem Muster durchgeführt, bei denen ein Flugzeug ohne Fahrwerk von einem Flugzeugträger aus gestartet und wieder dort gelandet ist. Der Start erfolgte mittels einer Katapultvorrichtung, während über die Landung nur vermutet werden kann, daß sie auf Kufen erfolgte, da genaue Angaben darüber noch nicht vorliegen. Die englischen Behörden haben lediglich mitgeteilt, daß die Versuche erfolgreich verlaufen sind. Durch die neue Methode soll die Abbremsung der Landegeschwindigkeit auf den kurzen Landedecks der Flugzeugträger erleichtert werden. Ferner hat der Wegfall des Fahrgestelles den Vorteil, daß zirka 5 Prozent des Fluggewichtes eingespart werden können bzw. daß sich die Zuladung an Bewaffnung und Munition oder Brennstoff um diesen Betrag erhöhen läßt. A.G.

Vereinigte Staaten

Das amerikanische Heer erprobt zur Zeit einen neuen Panzerkampfwagen, der den zu leichten Sherman-Tank ersetzen soll. Es ist dies das Modell 46, auch «General Patton» genannt. Bei diesem neuen Panzerkampfwagen wurde im allgemeinen der Aufbau des bisherigen mittleren Modells beibehalten und stellt daher im wesentlichen eine Verbesserung des Modells 26 (General Pershing) dar, der zwar gegen Kriegsende eingeführt wurde, jedoch nicht voll befriedigte.

Das Modell 46 besitzt einen 12-Zylinder-V-Motor von 800 PS und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/Std. Auch ist durch den Umbau des Laufwerks (breite Ketten, 6 Laufrollen) der Patton-Panzer viel wendiger und nimmt Steigungen von 40 %. Im Turm ist eine 90-mm-Kanone (mit Mündungsbremse) und ein Mg.